

# World-Café zum Gottesdienst auf der Sellin-Freizeit am 24.9.2019

*Die Gruppe sitzt an sechs Tischen für je 4-5 wechselnde Teilnehmer*

## 1. Warum ist der Gottesdienst für mich wichtig (+) / nicht so wichtig (-)?

- + Gemeinschaft
- + Verkündigung
- + Verabredungen nach dem GD
- + Informationen unter den Familien, Gebetsanliegen
- Die zeitliche Teilung, dadurch hat der GD verloren.
  
- + Weil ich mit und in der Gemeinde Gott hören und erleben will.
- + Ich habe mich so daran gewöhnt, mir würde etwas fehlenn
- + Ich möchte Gottes Geist spüren
- + Ich möchte Gemeinde erleben und mehr von Gottes Wort hören
- + Ich brauche Gotte Wort und die Gemeinschaft untereinander.
  
- + Gottes Wort in Gemeinschaft hören
- + Gott ist gegenwärtig.
- + Gott gemeinsam anbeten in Gebet und Lied
- + Gott hören
  
- + Gemeinschaft erleben 4
- + Unter Gottes Wort kommen 4
- + Mit Gott Gemeinschaft haben 4
- + Gemeinsam Gott im Lied loben 4
- + Weil ich die modernen Lobpreislieder gerne singe 2
- + Abendmahl gemeinsam ca 1x im Monat
  
- + Wegen der Gemeinschaft der Gläubigen 2
- + Ein Ort, wo Gott mir dient 1
- + Den Tag (der Auferstehung) mit dem Gottesdienst beginnen (Ruhetag, den Gott eingesetzt hat) 4
- + Den Alltag draußen lassen, ein geschützter Raum
- + Predigt 2
- + Liturgie als feierlicher Rahmen, Ordnung 3
- Ich möchte manchmal nicht gehen, sondern frei haben
- Nicht alle Prediger liegen mir.
  
- + Christen treffen sich im GD.
- + Gemeinschaft mit Christen
- + Gott zieht mich.
- + Ruhe und Gedanken ordnen
- + Gottes Nähe spüren
- + Abendmahl
- + Lobpreis
- + ➡ Lieder lernen!
- Englische Lieder

**2. Was ist für mich beim GD (a) unerlässlich (= sonst kein GD!) / (b) besonders lieb?**

- a. Gebet 1  
Predigt 4  
Verkündigung der Wahrheit 1  
Segen 4
- b. Wenn die Kirche voll ist 4  
Wenn junge Menschen in den Gottesdienst kommen 4  
Gute Liedtexte und eingängige Melodien 4

Warum macht sich der Mensch zum Maßstab?

- a. Predigt / Gottes Wort 4  
Ausgangssegens 4  
Lieder / Lobpreis 2  
Glaubensbekenntnis 4  
Vaterunser 4  
Abendmahl (regelm.) 4  
Liturgie 4  
Orgelmusik 1  
Ansagen 4
- b. Persönliche Begegnung mit dem Pastor 4  
Persönlicher Empfang in Andreask. am Eingang 4  
Beleuchtung / Kerzen Altarraum 4

- a. Eine gute Predigt 3  
Die Lesung  
Der Segen 3  
Choräle 2
- b. Die Gemeinschaft aller – Jung und Alt 4  
Moderne Lieder singen  
Kombination aus alten und neuen Liedern 2

- a. Jesus muss der Mittelpunkt der Predigt sein 3  
Gebet 3  
Gesang 3  
Kreuz 3  
Segen – an den Händen fassen 3
- b. –

- a. Segen 5  
Predigt 5  
Abendmahl 5
- b. Choräle  
Lobpreis  
Nur leise Begleitmusik beim Abendmahl  
Segenswort beim Abendmahl  
Jüngere Geschwister im GD 5  
Den GD mit den Glaubensgeschwistern zusammen erleben

- a. Gottes Wort (Bibeltext) 4
- Predigt über Gottes Wort 4
- Gebet in irgendeiner Form 4
- Lob Gottes / Dank im Lied 4
- Abendmahl 4
- Orgelmusik 3
- Lob und Dank 1
- Liturgie als Ordnung 1
- Abendmahl 3

### 3. **Wie bekommen wir das hin, dass alle zusammenkommen und zufrieden sind?**

*(Von mir erklärt als – ggf. auch kleine - Anregungen, nicht als Patentrezepte)*

- + Programme außerhalb des GD mit jung und alt!
  - + Uhrzeit des GD ändern!
  - + Mehr aufeinander achtgeben!
  - + Predigten lebensnah (mit Beispielen)! Fragen stellen dürfen, die während der Predigt auftreten!
  - + Zeugnisse geben!
- 
1. Zu hören was die Anderen möchten! Die Generation!
  2. Kompromissbereitschaft und Achtung, trotzdem in Liebe begegnen.
  3. Eine andere Zeit oder Tag finden für den Gottesdienst  
Sonnabend 18.00 Uhr
  4. Ein Essen im kleinen Kreis anbieten für Jung und Alt
  5. Hauskreise mischen, Jung und Alt. Als Versuch
- 
- + Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!
  - + Immer mal wieder eine „Dienstgruppe“ aktiv am GD beteiligen (Chor, Konfis, Hauskreise usw.)!
  - + Zeugnisse, Beispiele bringen
- 
1. Der Stellenwert/Sehnsucht nach Gottes Wort muss hoch sein → d.h. Bedarf nach Verkündigung stärken/wecken
  2. Wie können wir andere Personen/Schichten ansprechen
    - Ggf. anderer Veranstaltungsort
    - Ggf. „Open Air“  
Als Einladung in die Kirche
- 
1. Wenn wir Gottes Wort wirklich entnehmen würden
  2. Andere Meinungen in der Gemeinde besprechen.  
Austausch untereinander ist wichtig.
- 
- Vorher beten, beten, bete – einzeln und als Gemeinde
    - Um Toleranz von allen Seiten (jung und alt)
    - Sich selber zurücknehmen (jung und alt)
  - Dass der Wille da ist, **voneinander** zu lernen
  - Sich selber mit einbringen
  - Der Heilige Geist muss bewirken, dass Gottesdienst wieder wird, was es sein soll  
Gott dient uns

*Zwei Abschlussfragen, von mir zentral moderiert und an der Flipchart gesammelt:*

**Was wäre das Beste, das beim GD-Prozess herauskommen könnte**

- Die Beziehung untereinander und zu Gott ist neu gegründet worden
- Wir wissen wieder zu schätzen, dass wir GD feiern dürfen
- Wir müssen die Kirche anbauen und einen 3. Pastor einstellen.
- Hunger nach Gottes Wort
- Jung und Alt
- Mehr Mitarbeiter
- Relevanz und Strahlkraft nach außen

**Was wäre das Schlimmste, was dabei herauskommen könnte?**

- Alle haben sich verkracht.
- Wir haben nicht aufeinander gehört.
- Wir haben uns auf den kleinsten Nenner geeinigt.
- Die die (bisher) noch da sind, bleiben auch noch weg.
- Gottesdienst/Gemeinschaft zersplittern weiter.
- „Das Essen hat nicht geschmeckt und die Bedienung war auch schlecht.“
- Wir haben vergessen worum und um wen es geht.